

# Blutwurz



## Arzneipflanze des Jahres 2024



Durchfall oder entzündetes Zahnfleisch?  
Die Arzneipflanze des Jahres 2024  
könnte Abhilfe schaffen.

Blutwurz (*Potentilla erecta*, auch als Tormentill bekannt) heißt die von Wissenschaftlern der Universität Würzburg gekürte Arzneipflanze.

Die Blutwurz blüht recht unscheinbar an Wald- und Wiesenrändern, doch ihr Wurzelstock unter der Erde hat es in sich. Auch wenn auf den ersten Blick die gelben Blüten mit den vier Kronblättern ins Auge fallen: Pharmazeutisch bedeutender ist der kräftige Wurzelstock, der seit dem Altertum als Arzneimittel zum Einsatz kommt. Schneidet man diesen an, so verfärbt sich die Schnittstelle durch Oxidation von enthaltenen Gerbstoffen zu Phlobaphenen rasch rot – ein Phänomen, das der Blutwurz auch ihren Namen einbrachte.

Tatsächlich wurde Blutwurz in der Volksmedizin auch zur Blutstillung verwendet. Hildegard von Bingen empfahl die Arzneipflanze Mitte des 12. Jahrhunderts zur Linderung von Fieber.

Heutzutage setzt die wissenschaftliche Pflanzenheilkunde vor allem auf zwei Anwendungsgebiete (Quelle: HMPC):

Innerlich kann Blutwurz bei leichtem Durchfall und äußerlich als Gurgelmittel oder Mundwasser bei milden Entzündungen des Mund- und Rachenraums helfen. Der Wurzelstock enthält bis zu 22 Prozent Gerbstoffe, so viel wie kaum eine andere Pflanze. Gerbstoffe haben eine zusammenziehende und austrocknende Wirkung. In der Folge verdichtet sich die Haut und es entsteht eine Schutzschicht, die das Eindringen von Keimen verhindert. Blutwurz ist außerdem für seine entzündungshemmende und zugleich stopfende Wirkung bei Durchfall bekannt und findet unter anderem als Tee, Tinktur oder alkoholischer Extrakt in Mundspüllösungen Verwendung.

